

ALLER-OHRE-VERBAND
Körperschaft des
öffentlichen Rechts

38518 Gifhorn
Dannenbütteler Weg 100
Tel.: 05371-81540

Modellprojekt zur Umsetzung der EG-WRRL im Bearbeitungsgebiet Allerquelle – Projektskizze 2. Phase –

Projekttitle:

- Entwicklung geeigneter und umsetzungsfähiger Maßnahmen zur Erreichung eines guten ökologischen Zustands der Aller bei besonderer Betrachtung ihrer ökologischen Durchgängigkeit

Projektgebiet / -gewässer:

- Aller und ausgewählte Nebengewässer im Bearbeitungsgebiet Allerquelle

Projektträger:

- Wasserverband Peine

Beschreibung der wesentlichen Ergebnisse der 1. Projektphase

- Es wurden drei Stauanlagen unterschiedlichen Typus hinsichtlich ihrer ökologischen Durchgängigkeit überprüft (Wehr Weyhausen, Wehr Grafhorst in der Aller; Wehr Weyhäuser Weg im Allerkanal). Die Durchgängigkeit für die biologischen Qualitätskomponenten Fische und Makrozoobenthos ist an keiner der überprüften Stauanlage gegeben.
- Die Fischaufstiegsanlage am Wehr Grafhorst ist nur eingeschränkt funktionsfähig.
- Die Makrozoobenthosfauna setzt sich überwiegend aus Stillwasserarten zusammen. Bei den vorkommenden Fließgewässerarten handelt es sich um weitgehend euryöke Formen. Typische Fließgewässerarten des Potamals (Flussregion des Flachlandes) sind nur in geringer Zahl vorhanden. Die Artenzusammensetzung entspricht momentan nicht der für die Gewässertypen charakteristischen Fließgewässerarten.
- Artenzahlen, Artenzusammensetzung und Individuendichten oberhalb und unterhalb der Wehranlagen weisen keine gravierende Unterschiede auf.
- Aus diesen Ergebnissen ergibt sich zunächst die Schlussfolgerung, dass bei der Steuerung der Wehranlage die Makrobenthosfauna nicht berücksichtigt werden muss. Diese Aussage ist soweit einzuschränken, dass sie nur für den aktuellen Stand Gültigkeit hat: Sollte durch Entwicklungsmaßnahmen der Gewässer der positive Effekt der Einwanderung charakteristischer Fließgewässerarten erfolgen, für die Wanderungen zwingend notwendig sind, so ist die Steuerung der Anlage an deren Verhaltensweisen anzupassen.
- Die Fischfauna ist insofern beeinträchtigt, als dass die Aufwärtswanderung laichbereiter Fische durch die Wehranlagen unterbrochen ist.
- Auf Grund der vorkommenden Fischarten und deren Laichzeiten ist eine Wanderung zu folgenden Zeiten für ca. vier Wochen an den Wehren zur Erreichung der ökologischen Durchgängigkeit notwendig:
 - Winterlaicher (Quappe): November bis März
 - Frühjahrslaicher : März/April bis Mai
 - Frühsommerlaicher: Mai –Juni
- Durch den bauseitig bedingten Absturz am Wehr Grafhorst ist das Problem der Durchgängigkeit nicht durch Steuerung der Wehranlage zu lösen. Als Lösungsmöglichkeiten kommen in Frage:

ALLER-OHRE-VERBAND
Körperschaft des
öffentlichen Rechts

38518 Gifhorn
Dannenbütteler Weg 100
Tel.: 05371-81540

- Bau einer modernen, voll funktionsfähigen Fischaufstiegsanlage (ein- oder beidseitig), dessen Funktionsfähigkeit aber weiterhin von der Steuerung des Wehres abhängig ist (Niedrigwasser!) und bei dem regelmäßige Reinigungsarbeiten (Treibgut, Versandung) notwendig wären. Für die Makrobenthosfauna wäre diese Lösung jedoch auch weiterhin problematisch, da viele Arten auch moderne Fischpässe nicht durchwandern können. Ferner beschränken sich die Wandermöglichkeiten nur auf schmale Bereiche des gesamten Flusses.
- Entschärfung des Absturzes durch Einbau einer rauen Sohlgleite auf der gesamten Breite; denkbar wären auch Beschränkungen auf Teilbereiche. Bei einer Sohlgleite müsste die Steuerung des Wehres auf Wanderzeiten der Fauna abgestimmt sein.
- Bau eines Umgehungsgewässers im Zuge der Rückverlegung des linksseitigen Deiches. Dabei ist die Länge des Gewässers mit der Steuerung der Anlage abzustimmen. Der Einfluss sollte entsprechend im Bereich der Stauwurzel, der Auslass deutlich unterhalb des Wehres und außerhalb des Versandungsbereiches liegen.
- An den Wehren in Weyhausen wird für die Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit eine abgestimmte Regulierung des Staubetriebes favorisiert. Dies wäre gegenüber der grundsätzlichen Möglichkeit des Baus eines Umgehungserinnes oder einer Fischaufstiegsanlage die kostengünstigste Variante. Zudem können der beengte Raum (v.a. Allerkanal) und die staubedingten Wasserstandsschwankungen Probleme bei der Realisierung einer funktionstüchtigen Anlage mit sich bringen.
 - Daueröffnung oder auch Intervalle von Öffnungszeiten während der Laichzeiten im Frühjahr und Frühsommer.
- Der begonnene Abstimmungsprozess im Raum zur möglichen Wehrsteuerung in Weyhausen deckte eine Vielzahl weiterer Fragen auf, die es in enger Kooperation des Landkreises Gifhorn und der Stadt Wolfsburg sowie weiterer Akteure und Interessenvertreter in der 2. Phase zu lösen gilt (u.a. Ziele des Naturschutzes und der Forstwirtschaft, Abstimmung der Planungen untereinander, Vereinbarkeit einer geänderten Wehrsteuerung mit den Interessen im Raum).
- Die Betrachtung der ökologischen Durchgängigkeit auch in Nebengewässern der Aller zeigte, dass auch dort Defizite vorhanden sind. Diese sind neben dem Vorhandensein von Querbauwerken vor allem in Strukturdefiziten begründet.
- Hohe Nährstoffbelastungen der Aller und ihrer Nebengewässer führen im Jahresgang zu starker Verkräutung, was wiederum einen hohen Unterhaltungsumfang notwendig macht mit allen dadurch bedingten Nachteilen für die Lebensraumqualität der Gewässer.
- Deshalb muss bei dem Ziel der ökologischen Durchgängigkeit neben den Querbauwerken auch den Aspekt der Nährstoffsituation in den Gewässern betrachtet werden. Hierzu kann eine Analyse der diffusen Belastungen im Einzugsgebiet, eine Optimierung der Unterhaltung und eine Strukturverbesserung im Gewässerumfeld einen Beitrag leisten.

Defizite / Handlungsbedarf:

- Es fehlt eine Dokumentation des Einflusses der momentanen Wehrsteuerung auf die Grundwasserverhältnisse und auf die Nutzungen (extensive Grünlandflächen, Nasswiesen, gem. § 28a Nieders. Naturschutzgesetz geschützte Biotope).
- Die Realisierbarkeit der in der 1. Phase herausgearbeiteten Maßnahmen muss geprüft werden.

ALLER-OHRE-VERBAND
Körperschaft des
öffentlichen Rechts

38518 Gifhorn
Dannenbütteler Weg 100
Tel.: 05371-81540

- Die Planungen zu naturschutzfachlichen und wasserwirtschaftlichen Fragen sind im Raum nur unzureichend aufeinander abgestimmt (Verwaltungsgrenze ist Planungsgrenze !), was den Forderungen der EG-WRRL nicht entspricht.
- Strategien zur Vermeidung oder Verminderung von Nährstoffeinträgen in das Oberflächenwasser und Untersuchungen zur Auswirkung optimierter Unterhaltung auf die biologischen Qualitätskomponenten liegen für das Gebiet nicht vor.
- Es muss überprüft werden, welche Maßnahmen ergriffen werden können, um langfristig die Nährstoffsituation in den Gewässern zu verbessern.
- Es liegen noch keine abgestimmten Zielvorstellungen bezüglich der Fischfauna im FFH-Gebiet 90 „Aller (mit Barnbruch), Untere Leine, Untere Oker“ vor.

Projektbeschreibung:

- ***Teil 1 – Durchführung von maßnahmenbegleitenden Untersuchungen zur Überprüfung der Realisierungsmöglichkeit der Maßnahme einer veränderten Wehrsteuerung in Weyhausen***
 - Einrichtung, Betrieb und Auswertung von Pegelmessstellen zur Wasserstandsmessung
 - Einrichtung und Betrieb von temporären Grundwassermessstellen in sensiblen Bereichen (Abstimmung mit Naturschutz, Landwirtschaft, Forstwirtschaft, Wasserwirtschaft) zur Grundwasserstandsbewertung
 - Standörtliche Aufnahmen: bodenkundliche Standortbedingungen; aktueller und ggf. ehemaliger Bodenwasserhaushalt
 - Dokumentation der Wehrsteuerung
 - Abwägung der Nutzungsinteressen im Raum und Herleitung von Prioritäten
 - Abstimmung von Zielen gem. FFH-Richtlinie und EG-WRRL
 - Übertragung von Lösungsansätzen und Maßnahmen auf das Flussgebiet
- ***Teil 2 – Entwicklung von Maßnahmen zur Vermeidung / Verminderung der Nährstoffbelastung und den daraus resultierenden Folgen der intensiven Gewässerunterhaltung im Projektgebiet¹***
 - Abschätzung des Einflusses des Einzugsgebietes auf die Fließgewässerqualität:
 - Differenzierung grundwasserbürtiger Abflussanteile ausgewählter Gewässerabschnitte (Nutzung des Grundwasserströmungsmodells für das Ise-EZG; Zusammenarbeit mit der HGN Hydrogeologie GmbH)
 - Abschätzung der Relevanz gewässernaher und -ferner Emissionen auf die Nährstoffbelastung des Gewässers
 - Einschätzung aktueller Stoffemissionen; Bewertung des Stofftransformationsvermögens im EZG
 - Berechnung von Nährstofffrachten im Fließgewässer, Abgleich mit Emissionswerten
 - Räumlich differenzierte Abschätzung der Effektivität und Effizienz von Maßnahmen im EZG zur Verminderung der Nährstoffbelastung

¹ Im Projektteil 2 sollen vorliegende Daten und Erkenntnisse aus Untersuchungen im Ise-Einzugsgebiet besondere Berücksichtigung finden (Ise-Projekt von WV Gifhorn und NLWKN, Grundwassermonitoring des WV Gifhorn; Untersuchungen des Otterzentrums Hankensbüttel.

ALLER-OHRE-VERBAND
Körperschaft des
öffentlichen Rechts

38518 Gifhorn
Dannenbütteler Weg 100
Tel.: 05371-81540

- Einrichtung und Betrieb von Teststrecken veränderter Unterhaltung in Abstimmung mit dem Aller-Ohre-Verband und Überprüfung der Auswirkungen auf die Lebensräume im Gewässer (in Verknüpfung mit Teil 3)
- **Teil 3 – Entwicklung und Umsetzung von Maßnahmen zur Verbesserung der Lebensraumqualität für die Fischfauna**
 - Aufnahme und Kartierung der Wanderungsbewegungen und von Laichplätzen mit den Anglern / Fischern und durch vor Ort-Begehungen
 - Einbindung der Ergebnisse der Befischungen im Juni 2006 im Gebiet der Oberen Aller (Zusammenarbeit mit dem LAVES)
 - Ableitung und Festlegung von Zielen in der Oberen Aller (gewässertypische, gefährdete, FFH-Arten; Zusammenarbeit mit dem LAVES)
 - Ausweisung von Gewässerstrecken mit Entwicklungspotenzial bezüglich der Zielsetzung
 - Prüfung auf Entwicklungsfähigkeit durch angepasste / veränderte Unterhaltung (gemeinsam mit dem Aller-Ohre-Verband)
 - Einrichtung und „Betrieb“ der Teststrecken (Aufnahme Ist-Zustand; Durchführung und Dokumentation der Unterhaltung; maßnahmenbegleitende Untersuchungen)
- **Teil 4 – Fortführung des multilateralen Prozesses zur Abstimmung von Maßnahmen und Planungen im Raum**